

Aus „Salon Kranz“ wird „Bubikopf“

Hohenlimburg. (ute) Heimlich, still und leise übergibt Friseurmeisterin Ursula Kranz heute nach 32 Jahren ihren „Salon Kranz“ Am Bauloh an ihre langjährige Mitarbeiterin Nicole Ortwein.

Gelernt hatte Ursula Kranz 1960 im Salon Piepritz in Reh, legte 1963 ihre Gesellenprüfung ab und sammelte von 1963 bis 1966 im Salon Teubler und von 1966 bis 1969 im Salon Giacobelli ihre Berufserfahrungen. 1967 legte sie ihre Meisterprüfung ab und eröffnete im Juni 1969 ihren eigenen Salon in Henkhausen. Sieben Auszubildende führte sie in dieser Zeit zur Gesellenprüfung, von denen zwei inzwischen ihre Meisterprüfung ablegten. So auch ihre Nachfolgerin Nicole Ortwein, die ihre Ausbildung von Ursula Kranz erhielt, ihre Gesellenprüfung mit Bravour bestand und sich in regelmäßigen Seminaren und Schulungen weiterbildete.

„Schließlich muss man gerade in einer so modebewussten

Branche immer auf dem Laufenden sein. Das gilt nicht nur für neue Techniken beim Frisieren und die neuesten Haarmoden, sondern auch für das Make-up,“ so Nicole Ortwein, die im Jahr 2000 erfolgreich die Meisterprüfung ablegte.

Ursula Kranz: „Nachdem Frau Ortwein den Wunsch auf Selbständigkeit geäußert hatte, sah ich die Chance für mich, kürzer zu treten, indem ich ihr das Geschäft übergebe und persönlich im eigenen Haus nur noch für einen kleinen Kreis von Stammkunden zur Verfügung stehe.“

Am 2. Januar 2002 eröffnet nun Nicole Ortwein den alt-eingesessenen Salon unter dem neuen Namen „Bubikopf“. Es bleibt ein Salon für die ganze Familie und das gut eingespielte Team mit Dagmar Wilkes, Astrid Fischer und Nicole Busch wird weiterhin bemüht sein, den Ansprüchen seiner Kunden gerecht zu werden. Das Vier-Frauen-Team mit Ursula Kranz lädt am 2. Januar ab 15 Uhr übrigens zum Sektempfang ein.



Ursula Kranz (mitte) gibt ihren Salon an Nicole Ortwein ab, die das Geschäft unter „Bubikopf“ weiterführt. (WR-Bild: Theimann)